
Porsche setzt ersten Spatenstich für neues Qualifizierungszentrum

Porsche hat in Bietigheim-Bissingen den symbolischen ersten Spatenstich für sein neues Qualifizierungszentrum gesetzt. Der dreigeschossige Bau mit einer Fläche von rund 8350 Quadratmetern bietet Platz für eine Vielzahl von technischen und nichttechnischen Weiterbildungen die von Porsche angeboten werden. Bis zu 240 Personen können in 18 Unterrichtsräumen parallel unterrichtet werden. In der Anlaufphase werden 300 Schulungen pro Jahr geplant. Eine Aufstockung auf bis zu 450 Weiterbildungsmaßnahmen jährlich ist möglich.

Am zukünftigen Standort sind bereits die Porsche Deutschland GmbH und die Porsche Financial Services GmbH beheimatet, so dass das Qualifizierungszentrum bestehende Infrastruktur, etwa die Kantine, mitnutzen kann. Der Neubau soll durch Photovoltaik-Modulen auf über 2500 Quadratmetern Dachfläche seinen jährlichen Strombedarf bilanziell CO₂-neutral abdecken.

Mit dem Bau des Porsche-Qualifizierungszentrums wird gleichzeitig der bestehende Standort modernisiert. Die Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter wird deutlich ausgebaut, sodass zukünftig 32 AC-Ladepunkte und vier DC-Ladepunkte zur Verfügung stehen. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes ist für das zweite Halbjahr 2025 geplant. (aum)

Bilder zum Artikel



Offizieller Spatenstich für das Porsche-Qualifizierungszentrum in Bietigheim-Bissingen (von links): Björn Glass (Geschäftsführer Glass Bauunternehmung), René Ramann (Leiter Zentrales Bau-, Umwelt- & Energiemanagement bei Porsche), Martin Bernhard (Bürgermeister von Tamm), Porsche-Deutschlandchef Alexander Pollich, Oberbürgermeister Jürgen Kessing, Karsten Sohns (Finanzvorstand Porsche Deutschland), Baubürgermeister Michael Wolf und Markus Mehwald, Geschäftsführer cruu architecture (Architekturbüro).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Porsche baut am Standort Bietigheim-Bissingen ein neues Qualifizierungszentrum.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Visualisierung des neuen Porsche-Qualifizierungszentrums in Bietigheim-Bissingen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/cruu architecture
